

Mit Boule-Pokal aus Partnerstadt Bruay zurück

Seit 2023 betreuen Mitglieder des Boule-Vereins Ruhrtal Besucher aus Bruay-la-Buissière. Jetzt ging es nach Frankreich

Peter Benedickt

Fröndenberg. „Unser Boule-Verein Ruhrtal ist noch jung, erst 2023 haben mein Bruder Hubert und ich die Gründung angestoßen“, erinnert sich Ernst Buschjäger. „Ein knappes Jahr später erfolgt der Eintrag ins Vereinsregister und das Finanzamt bestätigt die Gemeinnützigkeit.“ Es werden Nägel mit Köpfen gemacht: „Vor elf Monaten sind wir dann dem ‚Boule und Petanque Verband Nordrhein-Westfalen (BPV)‘ beigetreten.“ Ein Trainingsplatz im Forum des Himmelmannparks ist ebenfalls schnell gefunden. Neben dem sportlichem Treiben betätigen sich die Club-Mitglieder, inzwischen immerhin 18 Sportler, auch zur Unterstützung bei Besuchen aus der Partnerstadt Bruay la Buissière: „Da ist es doch logisch, dass wir die Gäste zu einigen Partien eingeladen haben.“

Es gibt sogar schon einige sportliche Erfolge zu melden: „Wir wurden für den dritten Platz bei der 10. Pétanque-Kreismeisterschaft Unna ausgezeichnet.“ Das Spiel fasziniert durch seine einfache Gestaltung: Gespielt wird mit drei Stahlkugeln pro Person, die je nach Handgröße und Spielstil im Durchmesser und Gewicht variieren. Ziel ist es, die eigenen Kugeln so nah wie möglich an eine kleine Zielkugel aus Holz, liebevoll „Schweinchen“ genannt, zu platzieren. Aus einem Abwurfkreis wird mit einer Distanz von sechs bis zehn Metern gespielt. „Das besondere in Fröndenberg ist, dass wir das ‚Terrain Libre‘ favorisieren“, erläutern die Fachleute. „Wir treten auf offenem Gelände mit



Natürlich gehört ein Besuch des „Place de Fröndenberg“ zum Pflichtprogramm.

ERNST BUSCHJÄGER

Sand- und Kiesbelag an, was das Spiel noch unvorhersehbarer und spannender macht.“ Ob die eigene Kugel präzise gelegt oder die Kugel des Gegners mit einem gezielten Schuss aus dem Weg geräumt werde – „Boule ist ein Spiel, das Konzentration, strategisches Denken und ein gutes Gefühl für den Wurf erfordert. Es ist ein leiser, aber ungemein fesselnder Sport“, ist auf der Homepage des Boule-Verein Ruhrtal zu lesen.

Im Rahmen der Veranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des Freundeskreise Fröndenberg - Bruay im Juni dieses Jahres gibt es

nicht nur Dank für die Hilfen, sondern es wird sogar der Wunsch aus den Reihen der Ehrenamtlichen geäußert, eine Partnerschaft mit dem etablierten „Association Pétanque Bruaysienne Bruay“, dem Verein in der Partnerstadt, einzugehen. „Wir haben uns dann an den Bereich Kultur und Tourismus im Rathaus gewendet und mit Michael Tillmann einen kompetenten Ansprechpartner gefunden“, beschreibt Ernst Buschjäger die weitere Vorgehensweise. „Der dann im Rahmen der Möglichkeiten für Unterstützung sorgte.“

Zahlreiche Vorgespräche schließen sich an, der Vorsitzende des französischen Freundeskreises, Pierre Czamecki, knüpft Verbindungen zu Alain Repillet, dem Vorsitzenden der „Association“. Da auch die Stadtverwaltung der Franzosen eine engere Freundschaft für sinnvoll hält, kann ein Termin zur näheren Ausarbeitung einer offiziellen Partnerschaft mit dem Bouleverein „Les Biscayens“ abgestimmt werden.

Eine siebenköpfige Delegation des Frönderberger Vereins wird dann Ende Oktober von Pierre Czamecki mit offenen Armen im Westen des Nordfranzösischen Kohlereviere begrüßt. „Wir werden sehr gastfreundlich aufgenommen“,

Im Rahmen eines sportlichen Kräftemessens wird sogar ein Pokal an Ernst Buschjäger (rechts) und seine Mitreisenden überreicht.

ERNST BUSCHJÄGER



Der Boule-Verein Ruhrtal besucht Fröndenbergs französische Partnerstadt Bruay-la-Buissière, um mit dem dortigen Verein engere Kontakte zu knüpfen.

ERNST BUSCHJÄGER

kann Ernst Buschjäger berichten. „Am ersten Tag zeigen uns die Gastgeber Sehenswürdigkeiten Bruays, unter anderem das Rathaus, aber auch das „Place“ und die „Rue“ Fröndenberg.“ Einen kleinen Wassertropfen im Wein gibt es allerdings zu vermelden, der Bürgermeister ist terminlich gebunden, kann die Besucher nicht persönlich in Empfang nehmen, lässt aber seine Grußworte ausrichten.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit den Gastgebern kommt es dann zu dem mit Spannung erwarteten Gesprächen mit den Verantwortlichen des ortsansässigen Boule-Vereins. Dessen Vorsitzender Alain Repillet begrüßt die Reisenden und der informative Gedankenaustausch hinsichtlich einer möglichen Partnerschaft startet. Dabei zeigen sich beide Seiten offen für den Wunsch, die Beziehungen

untereinander anzustoßen und zu intensivieren. „Spontan haben wir unsere neuen Freunde nach Fröndenberg eingeladen“, so Ernst Buschjäger. „Da bieten sich die regelmäßigen Treffen an Pfingsten perfekt an.“ Natürlich wird sich auch im Sportlichen gemessen und die deutschen Gäste können beweisen, dass sie den Boule-Sport durchaus beherrschen: „Im Anschluss wurden wir bei einer Siegerehrung mit einem Pokal ausgezeichnet.“

Die komplette Reisegruppe nimmt das Gefühl mit in die Ruhrstadt zurück, dass die Kontakte und Beziehungen durch diese Reise vertieft wurden und in Zukunft die Städtepartnerschaft noch enger bindet: „Schließlich soll es auch weiterhin heißen ‚Allez les boules‘. Zudem wird von Seiten der Städte Fröndenberg und Bruay-la-Buissière Unterstützung zugesagt.



El Camino bringen den Tago nach Fröndenberg

Wiederholung des Konzertes vom Vorjahr in der Kulturschmiede

Fröndenberg. Nach dem großartigen Erfolg im Mai vergangenen Jahres wird es am Samstag, 8. November, eine Wiederholung in der Kulturschmiede Fröndenberg geben. Dann lädt Kultur für Uns (KfU) erneut zu „El Camino – Orquesta de Tango“ ein. Zuvor wird Tangolehrerin Jana wird zusammen mit ihrem Partner von 15 bis 18 Uhr einen Workshop durchführen, der Anfänger und Fortgeschrittene in die Besonderheiten des Tango Argentino einführt.

Um 20 Uhr startet dann das große Konzert von „El Camino“, Orquesta de Tango. Im zweiten Set nach der Pause kommen dann wieder alle Tanzwütigen zu ihrem Glück.



El Camino kommt nach Fröndenberg.

EL CAMINO / KULTUR FÜR UNS

Dann wird der Holzschiwingboden der Kulturschmiede zum Tanz zur Musik von El Camino eröffnet. Auch nach dem Konzert besteht die Möglichkeit, weiterhin das Tanzbein zu schwingen.

Dem argentinischen Tango wird oft nachgesagt, er sei melancholisch. Dabei halten Tangomusiker:innen mit ihren Instrumenten den Himmel in ihren Händen und die Tanzpaare umarmen sich so innig wie bei keinem anderen Tanz. Sie alle erleben vielfach das berühmte Dreiminutenglück des Tangos, denn drei Minuten dauert ein durchschnittlicher Tango. Im Orchester „El Camino“ haben sich zehn Musikerinnen und Musiker

mit Klavier, Geige, Bandoneon, Kontrabass und Gesang zusammengefunden, die sich seit vielen Jahren für den Tango begeistern. Sie nehmen das Publikum mit auf einen spannenden Weg von der argentinischen Folklore zum Tango und präsentieren in ihrem abwechslungsreichen Programm verschiedene Facetten und Stile.

Karten für das Konzert zum Preis von 22,50 Euro (ermäßigt 15 Euro für Schüler und Studenten) gibt es überall, wo es ProTicket gibt, im Kulturbüro der Stadt Menden, in der Tourist Info im Rathaus Fröndenberg, 02373/976-151, im iPoint des ZIB in Unna, sowie online bei: www.proticket.de.

Besondere Angebote in Haus Opherdicke

After Work Atelier und Austausch über Demenz

Kreis Unna. Das Museum Haus Opherdicke im Kreis Unna bietet zwei besondere Veranstaltungen an. Am Dienstag, 14. November, findet das After Work Atelier statt. Zwischen 17 und 20 Uhr können Besucher kreativ werden. Zunächst besteht die Möglichkeit, die aktuelle Ausstellung bis 17.30 Uhr zu besichtigen. Anschließend werden im Atelier eigene Ideen umgesetzt. Kunstvermittler stehen den Teilnehmern mit Materialien, Know-how und Anregungen zur Seite. Der Kostenbeitrag beträgt 9 Euro und umfasst den Eintritt, Arbeitsmaterialien sowie ein Begrüßungsgetränk. Eine Anmeldung ist erforderlich unter museum@kreis-unna.de oder 02303 275041.

Am Sonntag, 12. November, wird die Veranstaltung „Begegnungen – Eine Tour für Menschen mit demenziellen Erkrankungen und ihre Angehörigen“ angeboten. Die Tour beginnt um 17.30 Uhr und dauert eine Stunde. Dörthe Schmidt inspiriert die Teilnehmer anhand ausgewählter Bildbeispiele zum Erzählen über Menschen und Erinnerungen. Ergänzt durch sinnliche Angebote soll das Wohlbefinden der Betroffenen gefördert werden. Die Teilnahmegebühr ist im Eintrittspreis enthalten.

Um Anmeldung wird gebeten unter museum@kreis-unna.de oder 02303 275041.

49-Jährige in Auto eingeklemmt

Fröndenberg. Am frühen Samstagabend (1. November) wurde eine Frau (49) aus Plettenberg bei einem Unfall in Fröndenberg-Ardey schwer verletzt.

Wie es in der Mitteilung der Polizei heißt, war die Frau gegen 18 Uhr mit ihrem Pkw auf der Ardeyer Straße in Richtung Ardey unterwegs. Aus bislang ungeklärter Ursache kam der Pkw der 49-Jährigen ausgangs einer Linkskurve von der Fahrbahn ab und kollidierte beidseitig der Fahrbahn mit der Leitplanke.

Die 49-Jährige wurde durch die Kollision im Fahrzeug eingeklemmt und musste durch eingesetzte Kräfte der Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit werden. Aufgrund ihrer Verletzungen wurde sie in ein Krankenhaus gebracht. Nach derzeitigen Erkenntnissen wurde die Pkw-Fahrerin durch die Kollision schwer verletzt, so die Polizei.

Stadt reinigen Straßenabläufe

Fröndenberg. Die Stadt Fröndenberg beginnt ab Dienstag, 4. November, mit der turnusgemäßen Reinigung der Straßenabläufe. Insgesamt werden rund 3200 Gullys im Stadtgebiet gereinigt. Diese Maßnahme findet zweimal im Jahr statt, die aktuelle Herbstreinigung wird etwa vier Wochen in Anspruch nehmen. Die Stadtverwaltung hat einen Dienstleister mit der Durchführung der Arbeiten beauftragt. Autofahrer werden gebeten, beim Einparken darauf zu achten, dass die Straßenabläufe frei bleiben und für die Reinigung zugänglich sind. Während der Arbeiten kann es zu Beeinträchtigungen im Straßenverkehr kommen.